

Facts and Figures Lawinenbulletin

Zahl	Fakt	Erläuterungen
75	Jahre Lawinenbulletin	Am 21. Dezember 1945 veröffentlichte das damalige Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Weissfluhjoch-Davos, das erste Lawinenbulletin.
2	Mal täglich	In der Hauptsaison von ca. Anfang/Mitte Dezember bis ca. Ende April erscheint das Lawinenbulletin zweimal täglich, in den Winterrandmonaten einmal täglich, sonst nach Bedarf.
4	Sprachen	Das Lawinenbulletin erscheint auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch.
> 1 Billion	mögliche Sätze	Das Lawinenbulletin wird aus vordefinierten Satzbausteinen erstellt. Da diese bereits in allen Sprachen vorliegen, können die Übersetzungen praktisch verzögerungsfrei erstellt werden. Der Text "Schneedecke und Wetter" wird durch ein Übersetzungsbüro übersetzt.
5	Gefahrenstufen	Die Einschätzung der Lawinengefahr erfolgt heute europaweit einheitlich aufgrund der europäischen Lawinengefahrenskala in den fünf Stufen gering, mässig, erheblich, gross und sehr gross. Die Gefahrenstufe berücksichtigt die Auslösewahrscheinlichkeit von Lawinen, die Verbreitung der Gefahrenstellen und die erwartete Lawinengrösse.
8	Lawinenprognostikerinnen und Lawinenprognostiker	Das Lawinenbulletin entsteht nicht auf Knopfdruck, sondern in Teamarbeit. Jeweils drei der insgesamt acht Prognostikerinnen und Prognostiker erstellen im Turnus das Bulletin. Sie werden von 2 Praktikantinnen unterstützt.
149	Warnregionen	Die im Durchschnitt etwa 100 Quadratkilometer grossen Warnregionen bilden die kleinsten Einheiten der Warnung. Sie werden bei der Gefahreinschätzung in der Regel zu grösseren Gefahrengebieten zusammengefasst. Dieselben Warnregionen werden auch von den anderen Naturgefahrenfachstellen des Bundes verwendet.
206	Beobachterinnen und Beobachter	Für ein zuverlässiges Lawinenbulletin braucht es aktuelle Informationen aus dem Gelände. Dazu unterhält das SLF ein eigenes Netz von etwa über 200 Beobachterinnen und Beobachtern.

107	manuelle Messfelder	Ein Teil der Beobachterinnen und Beobachter machen nebst den Beobachtungen auch Messungen auf einem festen Messfeld z.B. von Schneehöhe und Neuschneemenge.
193	automatische Messstationen	Die automatischen Messstationen liefern rund um die Uhr wichtige Daten auch aus höheren und abgelegeneren Gebieten.
93'000	Messwerte von automatischen Stationen/Tag	Alle Messwerte werden in der Datenbank des SLF gespeichert und stehen so für die tägliche Situationsanalyse und später für die Forschung zur Verfügung.
206	Lawinenbulletins/Jahr	Im hydrologischen Jahr 2019/2020 (1.10.2019 - 30.9.2020) hat das SLF 206 Lawinenbulletins veröffentlicht (im Vorjahr 2018/2019: 209 Lawinenbulletins).
5	Leiter	Seit 1945 wurde der SLF-Lawinenwarndienst von Melchior Schild (1945-1982), Paul Föhn (1982-1993), Roland Meister (1993-1997), Tom Russi (1997-1999) und Thomas Stucki (seit 1999) geleitet.

SLF Dezember 2020